



Imitierte Natur

AUS DEM WILD UND HUND-TESTREVIER

Dieses Jahr wurde unser Jährlingsabschuss bereits in der ersten Maihälfte erfüllt. Fast alle Böcke waren im Bast. Der löst sich beim Abkochen gerne. Wie Sie Farbe an die weißen Stangen bringen, zeigen Peter Schmitt und Simon Obermeier.

Färbemittel:
1: Hirschhorn-Beize,
2: Kaliumpermanganat,
3: Schwarzerlen-Lösung,
4: Grüne Walnusschalen

1. Hirschhorn-Beize „St. Hubertus“

Stellvertretend für Kaufprodukte haben wir es mit dieser Flüssigkeit probiert (Bezug: Frankonia, Preis: 9,95 Euro für 100 ml). Inhaltsangaben finden sich auf dem Fläschchen keine. Von den Farbeigenschaften erinnert es stark an Kaliumpermanganat. Die Lösung wird am besten mit Pinsel oder Wattestäbchen aufgetragen.



2. Kaliumpermanganat

Das Pulver bekommen Sie in jeder Apotheke (10 Gramm für 0,64 Euro). Wenige Kristalle werden in etwas Wasser aufgelöst. Die lila-farbene Flüssigkeit wird mit einem Pinsel oder Wattestäbchen aufgebracht. Schnell färbt sich die Lösung braun.



3. Schwarzerlen-Lösung

Schon im Mittelalter wurden aus den Blüten, Zweigen und der Rinde der Schwarzerle Farbstoffe gewonnen. Zum Einfärben von Stangen werden Erlenzapfen gemörsert und mit etwas Wasser vermischt. Je nach „Rezeptur“ soll ein kleiner Schuss Alkohol die Löslichkeit der Farbstoffe unterstützen. Die Flüssigkeit wird mit einem Pinsel aufgetragen.



Fotos: Peter Schmitt

4. Grüne Walnusschalen

Die grüne Hülle der Walnuss enthält Juglon. Neben anderen, hat der Stoff auch färbende Eigenschaften. Die noch grünen Nüsse fallen in der Regel ab Mitte Juni an. Das Gehörn wird einfach damit eingerieben. Der Färbe-Effekt stellt sich erst nach etwas Wartezeit ein. Zum Redaktionsschluss gab es noch keine grünen Nüsse, weshalb ein Unfallbock, der letztes Jahr präpariert wurde, abgebildet ist.



Tipp: Kleben Sie den Schädel ab, damit keine Farbstoffe dorthin gelangen, wo sie nicht hingehören. Gummihandschuhe schützen Ihre Hände vor Verfärbungen.



Wild und Hund
REVIERWELT



LESER FRAGEN, WIR HELFEN

Der Revierwelt-Ratgeber

MANUELLE KIRRÜBERWACHUNG

Kann ich einstellen, dass ich eine Push-Nachricht auf das Handy bekomme, sobald ein Mitjäger eine manuelle Kirr-Meldung an die WuH-Revierwelt meldet?

Ja, Meldungen in der Alarm- oder Kirrüberwachung sind immer an ein Überwachungsgerät, wie eine Wildkamera oder ein Kirrhandy, gebunden. Es kann aber auch an ein fiktives Überwachungsgerät („manuelle Überwachung“) gebunden sein. Die „manuelle Überwachung“ bietet die gleichen Funktionen wie ein automatisches Überwachungsgerät.

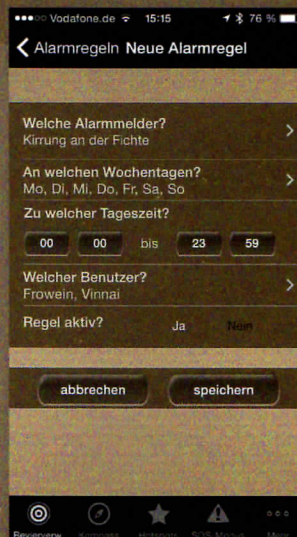
Wird der Eintrag „Meldungen an Reviermitglieder“ auf „Ja“ gestellt, werden alle Einträge an alle Mitglieder versendet. Wie die Benachrichtigung erfolgt, ist im Profil der Mitjäger hinterlegt. Ist dort nur „Push-Nachricht“ ausgewählt, wird auch nur so informiert. Haben Sie unseren Flatrate-Tarif gewählt, sind aber auch alle anderen Benachrichtigungstypen (außer SMS), wie E-Mail oder Anruf, ohne Zusatzkosten nutzbar.

Alexander Vinnai

Alexander Vinnai,
Entwickler der
WILD UND HUND-
Revierwelt



Foto: Alexander Vinnai



Unter den „Alarmregeln“ kann eingestellt werden, welches Mitglied wann eine Kirr-Meldung bekommt.

Hier werden vom Alarmmelder „Kirrung an der Fichte“ an allen Wochentagen nur die Reviermitglieder „Frowein und Vinnai“ informiert.